

Vorwort zur 4. Auflage

Fachbücher im Umfang – und zum Preis – des vorliegenden, erscheinen zunehmend den Lesern wie den Verlagen, und damit schließlich auch den Autoren, problematisch. Übersichtsartikel in Zeitschriften, Texte, Bilder und Videos aller Art im Netz, Webinars, Vortragsmitschnitte u. a., sind zu allen medizinischen Themen immer und überall elektronisch verfügbar. Wozu da ein dickes Buch, formal veraltet beim Erscheinen? Dennoch erscheint die „Praxis der Echokardiografie“ nun in der 4. Auflage. Das Medienumfeld hat zweifellos die Konkurrenz verschärft, aber zusammen mit dem Überangebot gibt es einen fühlbaren Mangel an kritischer Sichtung dessen, was wirklich wichtig und gesichert ist. Letzteres versucht das vorliegende Buch anzubieten: Eine Darstellung des Themas, die umfassend genug ist, alles Wichtige so gut wie möglich zu vermitteln, aber kritisch genug, Unwichtiges, Überholtes und Ungesichertes wegzulassen. Dafür bürgt die Expertise der Autoren, alle langjährig klinisch erfahrene und wissenschaftlich ausgewiesene Kardiologen. Wir hoffen, dass wir hiermit erneut den aktuellen klinischen und wissenschaftlichen Kenntnisstand dicht, aber lesbar, gedanklich zusammenhängend und in einer für den Leser nutzbringenden Form wiedergegeben ha-

ben. Dass es zunehmend für ein klinisch orientiertes Lehrbuch schwieriger wird, von der Echokardiografie zu sprechen, ohne die anderen bildgebenden Verfahren ausführlich mit zu behandeln, sei zumindest erwähnt. Eine weitere, aus der umfassenden digitalen Verwertung entstehende Schwierigkeit besteht darin, dass es immer schwieriger wird, anderweitig veröffentlichtes Material in Form von Bildern, Grafiken oder Tabellen in einem solchen Buch wiederzuverwenden, trotz der (selbstverständlichen) Quellenangaben. Fraglos läuft dies der professionellen Wissensvermittlung und auch der wissenschaftlichen Kommunikation zuwider.

Der Herausgeber dankt nachdrücklich den Autoren für ihre mustergültigen Beiträge; ein Buch dieses Umfangs und dieser Qualität kann nicht von einem Einzelnen verfasst werden. Weiterhin sei hier den Mitarbeitern des Thieme Verlages gedankt für die sorgfältige, professionelle und handwerklich ansprechende Erstellung des Buches.

Kritikpunkte sind, wie immer, dem Herausgeber willkommen und werden persönlich beantwortet.

Uppsala, im Januar 2021

Frank A. Flachskampf